

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 7: **SIA-Heft, 1/1978: Erdbebengefährdung in der Schweiz**

PDF erstellt am: **06.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Laufende Wettbewerbe

| Veranstalter                                      | Objekt:<br>PW: Projektwettbewerb<br>IW: Ideenwettbewerb                               | Teilnahmeberechtigung   | Abgabe<br>(Unterlagen-<br>bezug) | SBZ<br>Heft<br>Seite                   |
|---|---|---|----------------------------------|--|
| Kath. Kirchgemeinde Rorschach, Stadt Rorschach    | Gemeindezentrum und Stadtsaal, PW   | Selbständig erwerbende Architekten mit Geschäfts- oder Wohnsitz seit mindestens 1. Januar 1976 in den Gemeinden Rorschach und Rorschacherberg.  | 15. Febr. 78<br>(30. Sept. 77)   | 1977/36<br>S. 654                      |
| Liechtensteinische Landesbank, Land Liechtenstein | Verwaltungsbau der Liechtensteinischen Landesbank und der Landesverwaltung            | Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens 1. Januar 1975 oder mit Heimatberechtigung im Fürstentum Liechtenstein.  | 20. Febr. 78<br>(24. Okt. 78)    | 1977/41<br>S. 740                      |
| Regierungsrat des Kantons Solothurn               | Verwaltungsgebäude für die Kantonale Verwaltung und für Bezirksverwaltungen, 2 Stufen | Architekten, die seit dem 1. Januar 1974 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben oder hier heimatberechtigt sind. <i>Neue Teilnahmebestimmungen! Siehe auch Seite 782 Heft 43.</i>                                     | 28. Febr. 78                     | 1977/35<br>S. 591<br>1977/43<br>S. 782 |
| Commune de Veyras VS                              | Agrandissement du groupe scolaire de Veyras   | Architectes ayant leur domicile professionnel dans le district de Sierre depuis le 1. 1. 1977.  | 31 mars 78                       | 1978/1/2<br>S. 18                      |
| Stadt St. Gallen                                  | Neugestaltung des Bahnhofplatzes  | Alle in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell AR und AI seit mindestens dem 1. Juli 1977 niedergelassenen oder heimatberechtigten Künstler; Frauen, die vor ihrer Verheiratung das Bürgerrecht dieser Kantone besaßen.      | 31. März 78                      | 1977/51/52<br>S. 944                   |
| Baudirektion des Kantons Zürich                   | Parkgestaltung Universität Irchel, PW   | Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1977 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Garten- und Landschaftsarchitekten und Gartenbaufachleute.   | 3. Mai 78                        | 1977/51/52<br>S. 944                   |
| Ideenwettbewerb                                   | Bahnhofstrasse Stadt Dübendorf  | Architekten, die seit dem 1. Juni 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben.   | 29. Mai 78<br>(2. Dez. 77)       | 1977/46<br>S. 842                      |
| Municipalité de Sierre                            | Aménagement du quartier «du Bourg», concours d'idées                                  | Architectes établis en Valais depuis le 1. 10. 1977 et architectes valaisans de l'extérieur établis dès la même date.   | 1 juin 78<br>(15 jan. 78)        | 1978/1/2<br>S. 18                      |
| Gemeinde Adligenswil                              | Oberstufenschulanlage   | Fachleute, die in der Gemeinde Adligenswil gesetzlichen Wohn- oder Geschäftssitz haben.   | 27. Mai 78<br>(15. Febr. 78)     | 1978/4<br>S. 62                        |
| Stadt St. Gallen                                  | Künstlerische Gestaltung des Bahnhofplatzes   | Alle in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell AI und AR seit mindestens dem 1. Juli 1977 niedergelassenen oder heimatberechtigten Künstler sowie Frauen, die vor ihrer Verheiratung das Bürgerrecht dieser Kantone besaßen. | 31. März 78                      | 1978/4<br>S. 62                        |

## Aus Technik und Wirtschaft

### Korrosionsfeste metallische Hohlteile

Chemieanlagen verarbeiten oft stark korrosive Flüssigkeiten, wie z.B. Säuren. Tritt dabei zusätzlich hoher Druck auf, so kann man Glas oder Kunststoff nicht mehr als Werkstoff für die Leitungssysteme einsetzen. Metallische Spezialwerkstoffe wie *Tantal* treten an deren Stelle: sie sind aber teuer und schwierig zu bearbeiten.

In den Forschungslaboratorien von Siemens wurde ein Verfahren weiterentwickelt, das als «Chemical Vapor Deposition» (CVD) bekannt ist. Hierbei werden die erforderlichen Hohlteile aus Stahl gefertigt und anschliessend mit einer Schutzschicht aus Tantal überzogen. Mit dem CVD-Verfahren lassen sich auch stark

hinterschnittene Werkstücke mit einer gleichmässig dicken Tantal-schicht belegen, während eine galvanische Abscheidung von Tantal nicht möglich ist. Der beschichtete Teil stellt quasi einen neuen Werkstoff dar, in dem sich die Eigenschaften des Grundmaterials mit denen der Schicht kombinieren. Da sich das Verfahren nicht nur auf die Abscheidung von Tantal beschränkt, kann man Werkstücke auf diese Weise auch mit Oxid-, Nitrit- oder Karbidschichten belegen: dies erhöht die Verschleissfestigkeit. Die aufgetragene Schichtdicke des Tantals beträgt rund 0,025 mm. Säureeinwirkung von mehreren Monaten liess keinerlei Korrosion erkennen. Das von Siemens weiterentwickelte Verfahren wird im firmeneigenen chemischen Apparatebau eingesetzt, um die Korrosionsbeständigkeit der Geräte gegenüber aggressiven Flüssigkeiten wesentlich zu verbessern.

Die *Versuchsanlage* von Siemens wurde als *Hochvakuum-Aufbau* erstellt, um möglichst reines Tantal zu produzieren. Im Prin-